

## Geschichte des VV-Süd 1961 - 1966

Fortsetzung der Vereinsgeschichte in den beiden Festbroschüren zum 75. und 80 Gründungsfest.

Die Jahre 1961 - 1966 brachten ebenfalls wieder eine rege Vereinstätigkeit. Es fanden dabei zahlreiche Mitgliederversammlungen, Diskussionsabende, Film- und Fotoabende sowie Lichtbildervorträge statt. Nicht zu vergessen aber sind die dazwischenliegenden geselligen Veranstaltungen, die ja bereits zu einem festen Bestandteil unseres Vereins geworden sind.

Von den monatlichen Versammlungen sind einige besonders hervorzuheben.

In der Monatsversammlung am 22. März 1962 in der Gaststätte Fledermaus brachte Herr Bauer vom Volksbund für Kriegsgräberfürsorge 3 Farbtonfilme zur Vorführung:

"Im Schatten der Dolomiten"

"El Almain"

und "Die getöteten aus Gerechtigkeit"

Mit einleitenden Worten schilderte Herr Bauer Zweck und Ziele des "Volksbundes" und mit entsprechender musikalischer Umräumung und passenden Worten unterstrich er das Gebotene, für das ihm reicher Beifall zu teil wurde.

Im weiteren Verlauf dieser Versammlung wurde auch die Unruhe der Bevölkerung über die geplante Errichtung einer Kaserne der bayer. Bereitschaftspolizei an der Kornburger Straße erörtert.

Nach der Jahreshauptversammlung am 24. Mai 1962 und einem Diskussions-Abend am 26. Juli 1962 hielt Herr Stadtrat Julius Zirkelbach im Verlauf eines Diskussionsabends am Do., dem 20. September 1962 ein Referat über die geplante Müllverbrennungsanlage im Bereich des ehem. Pferdemarktes beim Schlachthof. Er dementierte Bedenken, wonach durch diese Anlage eine Geruchsbelästigung für die Wohngebiete in unmittelbarer Nähe entstehen

könnte und nannte als Beispiel einige Städte, die bereits eine solche Anlage in Betrieb haben. Der 2. Vorsitzende, Herr Harrer, erhob im weiteren Verlauf der Versammlung einen Protest gegen die vielen "Trampelpfade" in den neu geschaffenen Grünanlagen. - Inzwischen ist die Stadt dieser Anregung entgegen gekommen und hat diesem leidigen Zustand durch das Anlegen z. Teil befestigter Plattenwege ein Ende bereitet. (Am.d. Red.).

Am Dienstag, dem 19. März 1963 fand in der Gaststätte "Fledermaus", Tafelfeldstraße, eine Mitgliederversammlung statt, in deren Mittelpunkt das Thema "Taubenplage" stand. Der 1. Vorsitzende hatte hierzu den Vorsitzenden des Tierschutzverbandes Herrn Josef Teuber aus Fürth eingeladen. Erfreulicherweise waren zu diesem Abend auch Gäste aus anderen Stadtteilen und Vorstadtvereinen erschienen. Wie aktuell dieses Thema war, zeigte sich an der sehr lebhaften Diskussion, bei der sich die Gemüter zeitweilig derart erhitzten, daß der Vorsitzende wiederholt beruhigend eingreifen mußte. Infolge dieser langanhaltenden Debatten konnten die beiden noch vorgesehenen Tagesordnungspunkte "Unterirdische Straßenbahn" und "Muß Nürnberg größer werden" nicht mehr behandelt werden.

Am 20. Juni 1963 fand in der Gaststätte "Würzburger Hof" die Jahreshauptversammlung statt. Herr Stadtrat Laurer, als 1. Vorsitzender begrüßte die anwesenden Mitglieder und die Herren von der Presse und referierte anschließend über die Bedeutung der letzten Stadtrats-Entscheidungen für die Bevölkerung der Südstadt. Er erwähnte darin die geplante Unterpflaster-Straßenbahn, den Bau eines 2. Krankenhauses im Südosten der Stadt und die Errichtung des neuen Kanalhafens bei Maiach-Hinterhof. Ebenso wurde die Frage der Kennzeichnung von Polizeibeamten und Straßenbahnern aufgeworfen.

Nach dem Kassenbericht von Herrn Hölzlein und dem Bericht der beiden Kassenprüfer wurde der gesamten Vorstandschaft der Dank für ihre Arbeit ausgesprochen und einstimmig Entlastung erteilt. Als ein weiterer Punkt der Tagesordnung wurde wegen der Überlastung des Vorsitzenden eine Satzungsänderung vorgeschlagen. Ein 2. stellvertretender Vorsitzender in der Funktion eines Verwaltungsamtes für gesellige Zusammenkünfte. Dieser Posten ist so gedacht, daß das zu wählende Mitglied den Vorsitzenden in der Ausführung der verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. Bestellung der Säle, Musik, Aufführungen, Meldung bei den Ämtern usw. entlastet. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die darauffolgende Neuwahl der Vorstandschaft, der Beisitzer und Kassenprüfer brachte folgendes Ergebnis:

- |             |                  |                       |
|-------------|------------------|-----------------------|
|             | 1. Vorsitzender  | Herr Carl M.C. Laurer |
| stellvertr. |                  |                       |
|             | 1. Vorsitzender  | Herr Wilhelm Harrer   |
| Stellv.     | 2. Vorsitzender  | Herr Wilhelm Lauer    |
|             | 1. Kassier       | Herr Eduard Hölzlein  |
|             | 2. Kassier       | Frl. Magdalena Raps   |
|             | 1. Schriftführer | Herr Fritz Wellhöfer  |
|             | 2. Schriftführer | Frau Luise Herrmann   |

Beisitzer: Die Herren Oskar Engelbrecht, Peter Koch, Hans Wolkersdorfer, Hans Eschenbacher, Edmund Röder, Hans MeBthaler, Robert Herrmann, Johannes Ficht, Georg Mailer, Rudolf Rummel, Heinrich Hauselt und Josef Hoch.

Ersatz-Beisitzer: Herr Willi Stärker u. Frau Maria Hoch.

Mit einer anschließenden Aussprache und Anträge für anstehende Bürgerversammlungen schloß die Hauptversammlung.

Sind Schülerlotsen in der Südstadt erforderlich

Fußgänger und Zebrastreifen und

Schöneres Nürnberg - schönere Südstadt

waren die Themen eines Diskussionsabends am Donnerstag, dem 19. März 1964 in der Gaststätte "Hasenbuck". Es gab hierzu zahlreiche Wortmeldungen und eine sehr sachliche Diskussion. Den breitesten Raum des Abends nahm jedoch das Thema über eine zweckmäßige Verwendung und Nutzbarmachung des Kongreßhallentorsos ein. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Vorschläge in der Denkschrift des Bundes Deutscher Architekten kritisch unter die Lupe genommen.

Großen Anklang fand auch ein Lichtbildervortrag von Herrn  
am 23. April 1964  
Oberbaudirektor Ewald Mücke in der Gaststätte "Löwenbräu am Sterntor", den der Vorstadtverein Nürnberg-Süd veranstaltete, mit dem Thema "

In dem fast übervollen Saal konnte unser 1. Vorsitzender, Herr Stadtrat Laurer hierzu erfreulicherweise auch einige Stadträte sowie Herren der Vorstandschaft des Grund- und Hausbesitzervereins und die Vertreter zahlreicher Vorstadtvereine begrüßen. Herr Oberbaudirektor Mücke gab an Hand von über 100 Lichtbildern ein umfassendes Bild unserer Stadt von deren Zerstörung bei Kriegsende bis zu den derzeitigen Neubauten bzw. Neuplanungen. Er erläuterte u.a. die Projekte des neuen Kanalhafens und der neuen Kanalstraße sowie der geplanten U-Bahn. Einen Hauptteil seines Vortrages widmete der Referent der sog. Schnellstraße und den Stadtautobahnen mit ihren Anschlüssen an die Bundesautobahnen. Unter anderem erörterte er auch das geplante Hallenschwimmbad an der Allerberger Straße. Die Ausführungen des Vortragenden über die Umgestaltung verschiedener Stadtteile und die in den nächsten Jahren beginnende Stadtsanierung wurden

von den Zuhörern interessiert aufgenommen. Am Schluß seiner Ausführungen dankten die Anwesenden dem Referenten mit großem Beifall. Anschließend fand eine Diskussion statt, bei der mehrere Zuhörer Fragen an den Redner stellen konnten. Herr Stadtrat Laurer dankte namens des VV-Süd und der Gäste für diesen aufschlußreichen Vortrag.

Am Donnerstag, dem 21. Januar 1965 trafen sich die Mitglieder in der Gaststätte "Hasenbuck", um über den Flächennutzungsplan der Stadt Nürnberg zu diskutieren und evtl. Beschlüsse zu fassen und Anträge zu stellen. Herr Stadtrat Laurer hielt ein Referat mit dem Thema:

Was sagt ihnen der neue Flächennutzungsplan ?

Herr Laurer hatte sich große Mühe gemacht und viele Pläne und Karten mitgebracht durch die die Diskussionsteilnehmer einen Einblick in die vielfältige und umfangreiche Planung bekamen. In dem Flächennutzungsplan ist das gesamte Stadtgebiet erfaßt und festgelegt, zu welchen Zwecken die Grundstücksflächen genutzt werden sollen. Ob dort Wohngebäude, gewerbliche Gebäude oder Industriebauten errichtet werden, oder ob die Flächen für Grünanlagen, Straßen, Sportplätze usw. verwendet werden sollen. Dieser neue Flächennutzungsplan weist gegenüber dem letzten, der 1956 vom Stadtrat verabschiedet wurde verschiedene Änderungen auf. Auf dem Gebiet der Wirtschaft, des Wohnens, des Verkehrs, der Kultur und der Wissenschaft sind heute andere Anforderungen zu bewältigen als im vergangenen Jahrzehnt. Bei diesem Plan gilt es, Vergangenheit und Fortschritt zu bewältigen sowie die zukünftige Entwicklung unserer Stadt vorauszuahnen und das Anwachsen der Bevölkerung in den kommenden Jahren zu bedenken. Bei dem Plan, der ja eine unbefristete Geltungsdauer haben soll, „müsse eine gewisse Beweglichkeit vorhanden sein, die es erlaubt evtl. auftretende Erfordernisse in den nächsten Jahren rechtzeitig und

ohne Schwierigkeiten auszugleichen. Nicht zu vergessen sei hier eine zusammenhängende Planung für den gesamten mittelfränkischen Wirtschaftsraum. Wichtig ist hierbei aber auch, an den fließenden Verkehr und die sog. Massenverkehrsmittel sowie an den ruhenden Verkehr, d.h. Parkplätze und Parkhäuser zu denken. Anschließend äußerte Herr Stadtrat Laurer den Wunsch, daß die im Plan ausgewiesenen Flächen, die der Erholung der Bevölkerung dienen, wie z.B. Spiel- und Sportplätze, die verschiedenen Grünanlagen oder der Wöhrder See, möglichst bald in die Tat umgesetzt werden.

Bei der Jahreshauptversammlung 1965 am 13. Mai wurde die bisherige Vorstandschaft einstimmig wiedergewählt. Durch den Tod zweier Beisitzer sind als Ersatzbeisitzer neu hinzugekommen: Herr Friedrich Hartmann und Frau Frieda Lobenwein. Kassenprüfer blieben die Herren Friedrich Albig und Direktor Willy Jakobi. Im Mittelpunkt dieses Abends stand das Referat von Herrn Stadtrat Laurer "Stadtverkehr - Pulsschlag einer Großstadt."

Sehr gut besucht war am Donnerstag, dem 24. März 1966 eine

Podiumsgespräch-Diskussion

unter dem Motto

Was erwarten wir vom neugewählten Stadtrat und welche Aufgaben hat er besonders für unsere Südstadt zu erfüllen?

Hierzu hatten sich als Gesprächspartner Vertreter der drei Stadtratsfraktionen zur Verfügung gestellt. Sehr sachlich beantworteten sie die an sie gerichteten Fragen der Anwesenden. Besonders erwähnt wurden dabei der Ausbau der geplanten Stadtautobahn, die Frage des Parkraumes und der Parkhäuser und der Wunsch nach einem zweiten Krankenhaus im Süden sowie die lange geforderte Oberrealschule für den Bereich der Südstadt.

In der Jahreshauptversammlung 1966 am 12. Mai in der Gaststätte Hasenbuck, nahm Herr Hölzlein eine besondere Ehrung vor. Nachdem unser 1. Vorsitzender, Herr Carl M.C. Laurer nach einer 12jährigen Tätigkeit als Bezirksrat und Stadtrat aus eigenem Entschluß aus diesen Ehrenämtern ausgeschieden ist, dankte ihm Herr Hölzlein im Namen der Vorstandschaft und der Mitglieder des VV-Süd für seinen Einsatz in diesen Gremien in all diesen Jahren. Herr Laurer hat in dieser Zeit als Stadtrat vieles für unsere Südstadt erreichen und durchsetzen können. Als äußeres Zeichen des Dankes wurde ihm ein Blumengebinde überreicht. Herr Laurer, der als Stadtrat auch in vielen Ausschüssen tätig war, dankte darauf für diese Ehrung und versprach, sich weiterhin und auf Grund seiner abgegebenen Ehrenämter nunmehr noch intensiver unserem VV-Süd zu widmen.

Anschließend versprach Herr Stadtrat Streiberger als Mitglied als Mitglied unseres Vereins unsere Forderungen zu unterstützen. Den Abschluß der Versammlung bildete der Farbtonfilm über den Aufbau der Nürnberger Altstadt "Lebendiges Denkmal".

Am Donnerstag, dem 23. Juni 1966 hielt Herr Stadtrat Streiberger einen Lichtbildervortrag "Nürnberg plant und baut".

In diesem Vortrag, der im Nachrichtenblatt Nr. 6/66 im vollen Wortlaut erschienen ist, zeichnete der Redner an Hand eines umfangreichen Bildmaterials einen umfassenden Überblick von der Entwicklung unserer Stadt in den letzten 150 Jahren.

Über all diesen kommunalen Aufgaben und Interessen wurde bei unserem VV-Süd aber auch die Gemütlichkeit und der Frohsinn nicht vergessen. So fanden auch im Verlauf der letzten Jahre wieder eine Anzahl geselliger Veranstaltungen statt, die einen sehr guten Besuch aufwiesen und sich allgemeiner Beliebtheit erfreuten.

Hier sind vor allem die Gründungsfeiern zu nennen, die alljährlich im November stattfinden und immer ein reichhaltiges Programm aufwiesen. Neben Musik- und Gesangsdarbietungen durch namhafte Gruppen und Vereine, haben die Hans-Sachs-Spiele der Laienspielgruppe der Volkshochschule Nürnberg, schon einen festen Platz bei diesen Feiern gefunden. Im Mittelpunkt der Gründungsfeier steht jedes Jahr jedoch eine Tombola. Bei der Verlosung gibt es zum Teil sehr wertvolle und schöne Preise zu gewinnen, die von den Mitgliedern und zahlreichen Firmen gestiftet wurden. Beim jeweils anschließenden Tanz ist der Freude - und oft auch der Zeit - keine Grenze gesetzt.

Mit einem Kappenabend zur alljährlichen Karnevalszeit leistet der VV-Süd seinen Beitrag zum Nürnberger Fasching.

An einem Samstag im Juli trifft sich jeweils eine fröhliche Schar von Mitgliedern zu einem "gemütlichen Beisammensein" bei Kerzenlicht und Lampenschein im "Palmengarten" von Meßthaler in Maiach. Wenn auch der Wettergott nicht immer gut gelaunt war und Regen schickte, unsere Mitglieder jedenfalls sind es und haben bewiesen: Der VV-Süd bringt auch bei trübem Wetter Heiterkeit und Glanz selbst in den dunkelsten Saal.

Den Abschluß des Vereinsjahres bildet der traditionelle Volksfestbummel durch das Nürnberger Herbstvolksfest. Stimmung, Gaudi und Humor vereinen dann Mitglieder und Freunde des Vereins in einem der großen Festzelte zu einer frohen Runde.

(Über diese Veranstaltungen finden Sie einen nicht ganz ernstesten Bericht an anderer Stelle dieser Schrift.)

Aus Anlaß der 10jährigen Wiedergründung des Vereins fand am Samstag, dem 18. Mai 1963 im großen Saal der Gaststätte "Waldschänke"

ein Varieté-Abend statt. Durch ein sehr reichhaltiges und anspruchsvolles Programm sowie anschließenden Preis-Tanz kamen die Besucher voll auf ihre Kosten.

Dieser Überblick sollte zeigen, daß nicht nur das kommunale Geschehen unserer Stadt und die Belange unserer Südstadt, sondern auch Herz und Gemüt das Vereinsleben des VV-Süd bestimmen.